

Anfang Februar erscheint ferner

Eugen Gottlob Winkler
Gestalten und Probleme

Gekürzte Neuausgabe mit einem Porträt des Verfassers
166 Seiten. Leinen RM 4.80, kartoniert RM 3.-

Diese gekürzte Neuausgabe des erfolgreichen Buches des genialen Frühverstorbenen enthält lediglich die fünf Essays: Die Gestalt Stefan Georges in unserer Zeit - Platen - Oberst Lawrence - Ernst Jünger und das Unheil des Denkens - Der späte Hölderlin, die damit als ein in sich geschlossenes Ganzes die Grundproblematik Winklers erhellen.

Kölnische Zeitung:

„Eines der Zeugnisse für die radikale Frage nach der Stellung des Menschen in unserer Zeit...“

Geistige Arbeit: Zu den Erörterungen über die Gegenwartsbedeutung der klassisch-humanistischen Tradition ist das Werk des frühverstorbenen Eugen Gottlob Winkler ein ungemein anregender Beitrag. Winklers Anliegen ist vorwiegend künstlerischer Natur: er geht daher nicht darauf aus, von diesem oder jenem Lager begriffliche Brücken zwischen klassischem Erbe und den Problemen der Gegenwart zu schlagen; sondern beiden Polen mit gleichem Herzensanteil verbunden, ringt er darum, aus der Erschütterung der unter dem Aspekt der Kriegs- und Nachkriegsgeneration erlebten Wirklichkeit wieder zur Erkenntnis gültiger Maße und in sich ruhender Formen durchzudringen. Frucht dieses Bemühens sind eine Reihe kritischer Arbeiten, die in der Befülltheit und Prägnanz ihres Stiles und in ihrer ausgewogenen und unliterarischen Haltung lebendigen klassischen Formwillen bezeugen und zugleich eine Deutung desselben aus unserer Zeit in der von Nietzsche eingeschlagenen Richtung geben. In drei erhellenden Essays über **George, Platen** und **Hölderlin** behandelt Winkler die drei letzten großen Repräsentanten des Klassischen, von denen der späte Hölderlin als der verbindlichste erscheint, weil die Bruchstücke seiner letzten Visionen tief von Wirklichkeit gesättigt sind. Aufrechtes Ins-Auge-Fassen der unabweisbaren Wirklichkeit unter Preisgabe jeder selbstherrlichen Romantik ist das Vorbildliche einer Haltung, wie Winkler sie einseitig aber konsequent in **Ernst Jünger** und **T. E. Lawrence** verkörpert sieht, denen zwei weitere seiner Essays gewidmet sind. Wie für Hölderlin mit dem Tode Diotimas, so brach für den abendländischen Kulturkreis eine Scheinwelt von Ideologien zusammen; wem zu solcher Stunde die christliche Botschaft verschlossen blieb, dem mag sich die klare urbildliche Welt des Klassizismus eröffnen. Die stillen, mit Dinglichem gefüllten Verse des letzten Hölderlin zeigen den möglichen Weg, doch die als höchstes Ergebnis einer mit angestrengtem Eros betrachteten Wirklichkeit erwachsene Ideenwelt der Griechen bleibt das vorschwebende Ziel.

In beschränkter Anzahl sind ferner noch lieferbar:

Eugen Gottlob Winkler / Gesammelte Schriften

(Band 1: Gestalten und Probleme, vollständige Ausgabe / Band 2: Dichterische Arbeiten)
Beide Bände nur zusammen in Kassette, Leinen RM 14.-

Vorzugsangebot auf dem Zettel

KR

Karl Rauch Verlag / Leipzig-Markkleeberg

Ⓜ

4
H